

Confirmationschein für Israeliten
[7658.] nach Angaben jüdischer Gelehrten.
Geschmackvoll ausgeführt. Weißer Carton.
Druck schwarz mit Silber. Quarto. 1/2 fl .
6 Stück * 18 Ngr. 12 Stück * 1 fl baar.
Verlag von **Heinrich Hunger** in Leipzig.

Zum Semesterwechsel

[7659.] der freundlichen Beachtung der Herren
Collegen empfohlen:
Müller, Dr. David, Geschichte des deutschen
Volkes in kurzgefaßter übersichtlicher Dar-
stellung zum Gebrauch an höheren Unter-
richtsanstalten und zur Selbstbelehrung.
Zweite Auflage. Preis 1 1/2 fl ,
26 1/2 Sgr netto, baar 33 1/2 % und 13/12.
Verlag von **Franz Bahlen**
in Berlin.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[7660.] Heute versandte ich folgendes Circular:
Der Frauen-Anwalt.

Organ des zu Berlin 1869 begrün-
deten Verbandes deutscher Frauen-
bildungs- und Erwerbvereine.

Unter Mitwirkung
von

Frau Fanny Lewald in Berlin, Fräulein
Luise Büchner in Darmstadt, Prof. Dr. F.
von Holtendorff in Berlin, Redacteur
A. Lammer in Bremen, Prof. Emming-
haus in Karlsruhe, Prof. Dr. V. Böhmert
in Zürich u. A.

herausgegeben
von

Jenny Hirsch,

Schriftführerin des Lette-Vereins zu Berlin.

Prospectus.

Unter den socialen Fragen der Gegenwart
nimmt die Frauenfrage mit den obersten
Rang ein und verlangt dringend eine den Be-
dürfnissen entsprechende Lösung. Sie umfaßt ein
weites Gebiet, indem sie die Erziehung, die Er-
werbsfähigkeit, die gesellschaftliche Stellung der
Frau nach andern Normen zu regeln sucht. Daß
die Frauenfrage in der That eine brennende
Frage auch in Deutschland geworden ist, wie sie
es in andern Ländern schon seit längerer Zeit
war, das beweisen die zahlreichen Vereine und
Zeitschriften, die diesen und verwandten Bestre-
bungen dienend, aller Orten in Deutschland ge-
gründet worden, das beweist eine starke und vor-
liegende Literatur, die dies Problem zu lösen
sucht.

Aber sowohl in Vereinen, als in der diesen
Zwecken gewidmeten periodischen Presse konnten
bisher immer nur Einzelfragen zur Verhandlung
kommen, immer nur einzelne Seiten und Theile
der großen Frage besprochen und zu lösen ver-
sucht werden. Die Specialisirung, die Theilung

der Arbeit war vorgeschrieben, um, statt sich in
allgemeinen Theorien zu ergehen, wirklich prak-
tische Erfolge, wenn auch auf beschränktem Ge-
biete zu erzielen. Solche kleinere Einzelerfolge
liegen bereits in großer Anzahl vor. Um jedoch
Größeres zu erreichen, um die Frage im Prinzip
einer Lösung entgegenzuführen, dazu bedurfte es
einer Vereinigung, Sammlung, Organisation der
zerstreut wirkenden Kräfte, damit die Arbeit sich
nicht zersplittere und wiederhole, sondern die eine
Bestrebung an die andere anknüpfen und ihr in
die Hände arbeiten konnte, und eine wirkliche,
nach den Prinzipien der Volkswirtschaftslehre
geregelt, Theilung der Arbeit einträte.

Diese Betrachtung, welche auf der ersten
Frauenvereins-Conferenz zu Berlin am 5. und
6. November 1869 vielfach zum Ausdruck ge-
langte, bewog die folgenden Vereine: Lette-Verein;
Verein für Familien- und Volkserziehung;
Frauenverein zur Beförderung Fröbel'scher Kin-
dergärten; Verein der Lehrerinnen und Erziehe-
rinnen; Verein der Künstlerinnen; Arbeiterinnen-
Verein — sämtlich in Berlin; den Frauen-Er-
werbverein in Braunschweig; den Verein zur Er-
weiterung der weiblichen Arbeitsgebiete in Bre-
men; den Frauenbildungsverein in Breslau; den
Viktoriabazar in Cassel; den Badischen Frauen-
verein in Karlsruhe; den Frauen-Erwerbverein
in Darmstadt; den Frauen-Erwerbverein und den
Fröbelverein in Hamburg, zur Gründung eines
Frauenvereins-Verbandes.

Eine nothwendige Konsequenz des Verbandes
ist die Begründung eines Verbandsorganes, das
sich das Ziel setzt, die gesammten Interessen der
Frau zu vertreten, und zur Erreichung dieses
Zieles die in den einzelnen Vereinen gesammelten
Erfahrungen zu allgemeiner Kenntniß zu bringen,
und zur allseitigen Würdigung und Ausnutzung
derselben Gelegenheit zu bieten. Dieses Organ
tritt zu Ostern 1870 ins Leben und führt den
Titel:

Der Frauen-Anwalt.

Organ
des

zu Berlin 1869 begründeten Verbandes
deutscher Frauenbildungs- und Erwerb-
vereine.

Unter Mitwirkung
von

Frau Fanny Lewald in Berlin, Fräulein
Luise Büchner in Darmstadt, Prof. Dr.
Fr. von Holtendorff in Berlin, Redac-
teur A. Lammer in Bremen, Prof. Em-
minghaus in Karlsruhe, Prof. Dr. V.
Böhmert in Zürich u. A.

herausgegeben
von

Jenny Hirsch,

Schriftführerin des Lette-Vereins zu Berlin.

Der „Frauen-Anwalt“ wird enthalten:

1. Gediegene Artikel von mäßigem Umfange,
behandelnd praktische Vorschläge und Winke
über die Ausführung und Verbesserung von
nützlichen, die Erwerbsfähigkeit, die sociale
Stellung, sowie die gesammten Interessen
der Frau fördernden Maßregeln und Ein-
richtungen.
2. Officielle Berichte über die Verhandlungen,
Beschlüsse und Kundgebungen, über Ent-
wicklung und Fortschritte der Verbands-
vereine, daran anschließend Correspondenzen

aus Deutschland und dem Auslande über
alle die Frauenfrage betreffenden Materien.

3. Eine vollständige Zusammenstellung und aus-
führliche Kritik der neuen Erscheinungen der
Literatur auf dem Gebiete der Frauenfrage.
4. Eine sorgfältig zusammengestellte Chronik
aller Ereignisse, welche auf die Stellung der
Frau Bezug haben.
5. Arbeitsmarkt, hauptsächlich enthaltend die
bei den Verbandsvereinen gemachten Offerten,
sowohl Angebot wie Nachfrage.
6. Für das Haus und die Wirthschaft Artikel
technologischer, volks- und hauswirthschaft-
lichen, kunstindustriellen und ähnlichen In-
halts.

Daß ein so reichhaltiges Programm, wie das
vorstehende nur zur Wahrheit werden kann durch
die Mitwirkung der bedeutendsten schriftstellerischen
Kräfte einerseits und die intensivste Unterstützung
des Unternehmens durch das gesammte theilneh-
mende Publicum andererseits, leuchtet von selbst ein.
Es freut uns, mittheilen zu können, daß vor-
läufig folgende renommirte Schriftsteller und
Schriftstellerinnen ihre Mitarbeiterschaft zugesagt
haben:

Prof. Dr. V. Böhmert in Zürich, Julie
Brasch in Braunschweig, Luise Büchner
in Darmstadt, Prof. Clément in
Berlin, Prof. Emminghaus in Karlsruhe,
Josephine Freitag, J. Fröhlich, Leh-
rer H. Goldammer in Berlin, Johanna
Goldschmidt in Hamburg, Director
Grunow in Berlin, Marie Harrer in
Fürstenwalde, Dr. Henriette Hirsch-
feld, Prof. Dr. v. Holtendorff in
Berlin, Redacteur A. Lammer in Bre-
men, Director Lehmann, Fanny Le-
wald in Berlin, Frau v. Littrow-Bi-
schhoff in Wien, Dr. A. Löwenstein,
Bertha Meyer, Dr. Bruno Meyer in
Berlin, Director Nöggerath in Brieg,
Frau Oelsner in Breslau, General-Lieuten-
ant v. Prittwitz, Dr. Max Ring in
Berlin, Prof. Rose in Zürich, Dr. Runge
in Nassau, Dr. Karl Russ, Dr. H. Schwa-
be, Dr. L. Schwerin in Berlin, E. Vier-
ordt in Karlsruhe, Ludw. Wachler
in Brieg.

Hoffen wir, daß auch die Theilnahme des
Publicums unserem Unternehmen nicht fehlen
wird. Für die Verbandsvereine angehörenden
Mitglieder ist die Unterstützung unseres Unter-
nehmens Ehrensache, aber auch dem Verbands
angehörige Vereine mit denselben oder verwandten
Tendenzen werden der Zeitschrift gewiß ihre Theil-
nahme zuwenden. Es werden aber auch ferner
alle diejenigen, welche die Vorkommnisse und Er-
eignisse auf socialem Gebiete mit Interesse ver-
folgen, dies Interesse auch auf den „Frauen-An-
walt“ erstrecken müssen, welcher das vornehmste
Organ einer der bedeutungsvollsten Bestrebungen
zu werden sich vorgesetzt hat.

Und so gehen wir denn ans Werk mit dem
Bewußtsein, daß jede gute Sache den Keim ihres
Gelingens in sich selbst trägt.

Der „Frauen-Anwalt“ erscheint vom April
1870 ab in elegant ausgestatteten monatlichen
Heften von 2—3 Bogen groß Oktav, 12 Hefte
bilden einen Band. Der Preis des Bandes ist
2 fl , das einzelne Heft kostet 7 1/2 Sgr. Alle Buch-
handlungen und Postanstalten des In- und Aus-
landes nehmen Bestellungen auf den „Frauen-
Anwalt“ an.

Berlin, März 1870.

Die Verlagsbblg. von **Otto Loewenstein.**